

Kollekten und Spenden in Corona-Zeiten

Kirche:fürandere

In den Gottesdiensten können derzeit keine Kollekten und Spenden gesammelt werden. Viele der Kollekten bleiben (wenn auch mit Unterschieden) auch in diesen Wochen unverändert wichtig.

Hinzu kommt die Not der Menschen, die so arm sind, dass Sie an jedem ihrer Tage auf Spenden angewiesen sind. Ihre Not - z.B. in den Slums und Flüchtlingslagern - wird sich in diesen Wochen dramatisch vergrößern. (Nähere Infos finden Sie am Ende!)

Wir wollen Ihnen auch in den kommenden Wochen die jeweils geplanten Kollektensammlungen zumindest vorstellen und zudem auf die Diakonie-Katastrophenhilfe hinweisen.

Danke vorab, dass Sie sich die Zeit für unser Anliegen nehmen!

Wir freuen uns, wenn Sie etwas spenden möchten!

Sie können hierfür das **Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bayreuth,**

IBAN: DE14 7806 0896 0006 3174 48

nutzen und als **Spendenzweck das jeweilige Stichwort** (z.B. „Osorhei“) angeben.

Wir werden die Spenden (auch nachträglich eingehende Spenden) wie immer in vollem Umfang für den jeweiligen Zweck weitergeben.

Stichwort „FSJ“ oder „Freiwilliges Soziales Jahr“

Die Kollekte am 15.3. war vorgesehen für die **Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres in unserer Kirche**. Pro Jahr begleitet das Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim rund 100 junge Menschen, die sich verpflichten, freiwillig ein Jahr in diakonischen Arbeitsfeldern wie Kindergärten, Jugendhilfe- oder Pflegeeinrichtungen zu arbeiten. Für das Engagement für ihre Mitmenschen und für unsere Gesellschaft werden die Freiwilligen durch pädagogische Begleitung und Seminare unterstützt. Hierfür reichen die öffentlichen Mittel, die für den Freiwilligendienst gezahlt werden, nicht aus.

Stichwort „TransitionHaus“

Die Kollekte am 22. März war für den **Verein TransitionHaus e.V.** vorgesehen.

Das TransitionHaus ist ein gemeinsames Projekt vieler verschiedener Menschen und Initiativen in Bayreuth. Gemein ist uns allen der Wunsch nach dem Aufbau einer Gemeinschaft, die einen sozialen, ökonomischen und ökologischen Wandel in der Bayreuther Gesellschaft begünstigen soll. Das TransitionHaus soll interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungen unterschiedlicher sozialer Milieus in Bayreuth erleichtern durch mehr gemeinschaftliches Handeln stärken. In der Schulstraße 7 werden derzeit Räume saniert, in denen z.B. das RepairCafé, das Nähcafé, die Volkküche, der Zirkus Jam u.a. stattfinden können.

Die Ev.-ref. Gemeinde unterstützt den Verein TransitionHaus e.V. durch eine Mietpatenschaft.

Stichwort „Osorhei“

Die Kollekte für den 29. März ist vorgesehen für die **Ev.-ref. Kirchengemeinde Osorhei**.

Die Gemeinde in Osorhei ist unserem Synodalbezirk seit dem Jahr 2002 verbunden durch eine Partnerschaft mit der Gemeinde Bad Grönenbach. Sie gehört zur ungarisch-sprachigen Minderheit in Rumänien und bekommt vom Staat keinerlei Unterstützung. Trotz eigener Bemühungen kann sie ihre Kosten nicht selbst decken; ihre Eigenmittel für die gemeindlichen Aufgaben reichen in der Regel nur bis September.

Stichwort „Jugendarbeit“

Am Palmsonntag, den 5. April sollten in vielen Gemeinden Konfirmationen stattfinden, bei denen die Kollekte für die **landeskirchliche Jugendarbeit** bestimmt ist. Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit sind vor allem die Freizeiten, die von engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet werden. Bei kirchlichen Jugendfreizeiten erleben Jugendliche „Gemeinde auf Zeit“. Hier machen sie Erfahrungen mit dem christlichen Glauben. Die Durchführung der Freizeiten und die Schulung der Ehrenamtlichen wird von der Gesamtkirche finanziell unterstützt. Damit dies auch weiterhin geschehen kann, wird die heutige Kollekte für die Jugendarbeit erbeten.

Stichwort „Togo“

Am 9. April, Gründonnerstag, ist die Kollekte für ein **Jugend-, Gäste- und Bildungszentrum in Sokodé** bestimmt.

Die ev.-ref. Kirche in Bayern ist seit über 20 Jahren mit der ev.-presbyterianischen Kirche in Togo partnerschaftlich verbunden. Unter den 4.000 Mitgliedern sind sehr viele Kinder und Jugendliche. Für diese soll in Sokodé ein einfaches Jugend-, Gäste- und Bildungszentrum errichtet werden. Allerdings kann die Kirche nicht mehr als 25 % der Baukosten von 42.000 € selbst erbringen und ist auf Zuschüsse und Darlehen angewiesen. Das Projekt soll die Bildungschancen der jungen Generation in Afrika verbessern.

Stichwort „AMCHA“

Am 10. April, Karfreitag, ist die Kollekte für **AMCHA** (hebräisch für: „Dein Volk“) bestimmt.

AMCHA ist die zentrale, 1987 gegründete Organisation in Israel zur psychosozialen Hilfe für Überlebende des Holocaust und ihre Nachkommen.

2016 sind fast 20.000 Menschen zu AMCHA gekommen. Das sind mehr als doppelt so viele wie noch zehn Jahre zuvor. Das zeigt, dass die Hilfe heute vielleicht notwendiger denn je ist.

Die Betreuung durch AMCHA findet in 15 Zentren in Israel statt, unter anderem in Tel Aviv, Haifa, Beer Sheva und Sderot. Speziell dorthin kommen nicht nur Holocaust-Überlebende. Durch die Nähe zum Gazastreifen betreut AMCHA dort auch Menschen, die durch Raketenangriffe traumatisiert sind. Im vergangenen Jahr wurde ein neues Zentrum in Aschdod eröffnet.

Stichwort „Pro-A-Kids“

Am Ostersonntag ist die Kollekte für den 2007 in Bayreuth aus einer Schülerinitiative heraus gegründeten Verein **„Pro-A(frigan)-Kids“** vorgesehen. Der Verein unterstützt öffentliche Bildungseinrichtungen in Zentralkenia, die vor allen Dingen von ärmeren Bevölkerungsgruppen besucht werden. Finanziert werden unter anderem ein Schulspeisungsprogramm, medizinische Untersuchung und Beratung sowie Gehaltszuschüsse für Mitarbeiterinnen eines Kindergartens und einer Primary School. Ein „Notinsel“ kümmert sich zudem um Betreuung und Aufklärung junger Mädchen in einem Problemwohnviertel. Die Gemeinde ist dem Verein fast seit seiner Gründung verbunden.

Stichwort „medica mondiale“

Die Kollekte am 19. April ist für den Verein **medica mondiale e.V.** vorgesehen, der sich für Frauen und Mädchen einsetzt, die in kriegerischen Auseinandersetzungen vergewaltigt und als „natürliche“ Kriegsbeute von Männern betrachtet werden.

medica mondiale bietet Frauen und Mädchen, die Vergewaltigung und Folter erlebt haben, lebensnotwendige medizinische, psychologische und rechtliche Unterstützung sowie Programme zur Einkommensförderung. Gleichzeitig setzt sich *medica mondiale* politisch für die Rechte von Frauen ein und macht öffentlich auf die Verbrechen und die zerstörerischen Folgen für Frauen und Gesellschaften aufmerksam. Frauen sollen die Chance erhalten, trotz ihrer Erfahrung entwürdigender und zerstörerischer Gewalt eigenständig und selbst bestimmt leben zu können.

Stichwort „Ev. Minderheitskirchen“

Am 26. April ist die Kollekte bestimmt für **Evangelische Minderheitskirchen**.

Selbst im europäischen Kontext stehen diesen Kirchen oftmals sehr geringere finanzielle Möglichkeiten zur Verfügung, so dass diese Kirchen Aufgaben im Bereich der Diakonie oder zum Erhalt kirchlicher Gebäude nicht aus eigener Kraft bewältigen können.

Stichwort „Spende Katastrophenhilfe“

Die Diakonie-Katastrophenhilfe ist eine der Organisationen, die seit Jahrzehnten unmittelbare Hilfe leistet, um Millionen Menschen in Flüchtlingslagern mit Wasser, Essen und medizinischer Hilfe zu versorgen.

Die Ausbreitung des Coronavirus bedeutet eine große Gefahr für die Menschen in den Lagern. Diese sind aufgrund der unzureichenden hygienischen Bedingungen und der notdürftigen medizinischen Versorgung besonderen Risiken ausgesetzt. Die bestehende humanitäre Not kann sich zu einer Katastrophe wandeln.

Die Hilfe wird durch die derzeit in vielen Ländern geltenden Vorsichtsmaßnahmen, Kontakt- und Reiseverbote erschwert, kann aber weiterhin aufrechterhalten werden, da es ein Netzwerk von verlässlichen Partnerorganisationen vor Ort gibt.

